

Ehrenmitglied Helmut John wird 80

Neu-Isenburg, 3. Januar 2011

„Ich denke, dass die Diskrepanz in der Altersstruktur zwischen den Aktiven und den Funktionären nicht so groß sein soll.“ Mit diesen Worten begründete Helmut John 1997 seinen Rückzug vom Amt des Bundesreferenten Pistole. Der Ort des Abschieds war ein ganz besonderer: Magdeburg. In der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt fand erstmals nach der Wiedervereinigung ein Deutscher Schützentag in einem ostdeutschen Bundesland statt. Und Helmut John hatte zu dem Zeitpunkt bereits das Rentenalter erreicht: 66 Jahre war er alt. Frei nach Udo Jürgens sollte nun das Leben erst anfangen. Für den Neu-Isenburger war es der Schützenruhestand, der ihm neue Freiheiten bescherte, ohne seinen bisherigen Tätigkeitsbereich ganz aus den Augen zu verlieren. Alte Freundschaften pflegt Helmut John bei den Deutschen Schützentagen, die seit 2005 in Göttingen aber nur noch alle zwei Jahre stattfinden. Der letzte war im Frühjahr 2009 in Lübeck-Travemünde. Am 3. Januar wurde Helmut John 80 Jahre alt.



Ehrenmitglied Helmut John wurde 80 Jahre alt. Foto: Herbert Vöckel

Zur Person

Helmut John ist seit 1960 verheiratet. Das Ehepaar Martha und Helmut John hat eine Tochter und einen Sohn. Zur Familie gehören ferner zwei Enkelkinder – ein Mädchen und ein Junge. Beruflich war Helmut John als selbstständiger Unternehmer und Besitzer einer Manufaktur im Werkzeugbau tätig. Im Alter von 68 Jahren übergab er den Betrieb seinem Sohn und seinem Schwiegersohn. Beide bauten das Unternehmen zu einem Edelbetrieb aus, der Qualitätserzeugnisse von höchster Präzision fertigt.

Der sportliche Werdegang des Helmut John: Mitglied im 1. Frankfurter Pistolenklub von 1954 bis heute. Während dieser Zeit war er zehn Jahre Schatzmeister und

mehrfacher Medaillengewinner bei den hessischen Meisterschaften. Als Bundesreferent Pistole war Helmut John von 1965 bis 1997 im Amt. Zudem leitete er die Pistolenwettbewerbe bei der Schießsportweltmeisterschaft 1966 in Wiesbaden. Zu seinen Aufgaben gehörte ferner die Ausrichtung der Pistolenwettbewerbe bei den Deutschen Meisterschaften. 1982 erfolgte seine Berufung als Mitglied in die Technische Kommission der Internationalen Schützen-Union (UIT) – heute Internationaler Schießsportverband (ISSF). Von der UIT erhielt der deutsche Pistolenreferent im Jahr 1992 die höchste Auszeichnung für seine Verdienste: das Blaue Kreuz.

Ein Höhepunkt seiner Karriere: Olympia in München

Weitere Tätigkeiten: Von 1978 bis 1991 war Helmut John Vorsitzender der Pistolen-Kommission des Europäischen Schützenverbandes (ESK). Unzählige internationale Großveranstaltungen im In- und Ausland wurden von dem Mitglied des 1. Frankfurt Pistolenklubs vorbereitet und ausgerichtet. Ein Höhepunkt seiner Laufbahn waren die Olympischen Spielen 1972 in München wo der Neu-Isenburger als Organisator und Wettkampfleiter der Pistolenwettbewerbe tätig war. Bei zahlreichen Weltmeisterschaften fungierte der selbstständige Unternehmer zudem als Mitglied oder Vorsitzender der Jury. Bei den Europameisterschaften war Helmut John seit 1978 Vorsitzender des sportlichen Entscheidungsgremiums (Jury).

Ehrenmitglied bei DSB und HSV

Daneben fand der Neu-Isenburger aber auch noch Zeit zur Mitarbeit im Hessischen Schützenverband als Landesreferent Pistole. Für diese Tätigkeit wurde Helmut John zum Ehrenmitglied des hessischen Landesverbandes ernannt. Diese Auszeichnung wurde ihm auch vom Deutschen Schützenbund beim 46. Deutschen Schützertag in Magdeburg zuteil. Der Spitzenverband würdigte mit dieser Ernennung den Einsatz und das Engagement eines Mannes, der sich in jahrzehntelanger ehrenamtlicher Tätigkeit auf nationaler und internationaler Ebene um den Schießsport verdient gemacht hat. (Herbert Vöckel)

[Zum ausführlichen Gespräch mit Helmut John.](#)